



VEREINE

TIPPS FÜR DIE VEREINSFÜHRUNG

Interview mit DSB-Vizepräsident Prof. Dr. Marcus Stumpf

„DSB unterstützt Vereine bei Gewinnung von Ehrenamtlichen“

Mit dem Ehrenamtskonzept hat der Deutsche Schützenbund eine neue und besondere Initiative ergriffen. Ziel ist es, mehr Ehrenamtliche für die Tätigkeiten in den Vereinen zu begeistern. In dem Konzept werden dabei viele Punkte behandelt, die lange Zeit und in weiten Teilen der Vereinslandschaft nicht als selbstverständlich angesehen wurden. Dazu gehört etwa eine Teilung von Aufgaben oder Posten, um einer möglichen Überforderung zumeist in zeitlicher Hinsicht entgegenzuwirken. Oder auch die Anerkennung der Arbeit etwa über Urkunden, Ehrungen oder schlicht ein Lob zwischendurch. Für das im letzten Jahr begonnene „Leuchtturmprojekt“ wurden drei interessierte Vereine ausgewählt, dieses Ehrenamtskonzept umzusetzen. Sie berichten stellvertretend von ihren Erfahrungen, so wie in der nächsten Ausgabe Wolfgang Rubensdörfer, der Ehrenamtskoordinator des Bayerischen Sportschützenbundes. Zum Sinn und der Durchführung des „Ehrenamtsprojektes“ insgesamt und des „Leuchtturmprojektes“ hat sich der Initiator geäußert, der DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung/Ethik, Prof. Dr. Dr. Marcus Stumpf.

Der DSB hat sich in letzter Zeit intensiv des Themas Ehrenamt angenommen. Die Aktivitäten reichen von einem Ehrenamtskonzept über Leuchtturmprojekte bis hin zu Ehrenamtskoordinatoren. Was steckt dahinter?

Was wären die über 14.000 Schützenvereine ohne ihre ehrenamtlich engagierten Vorstände, Übungsleiter und Jugendleiterinnen sowie die freiwillig Tätigen? Marcus Stumpf ist selbst ehrenamtlich im Schützenbereich „groß geworden“, weiß jedoch, dass es immer mehr Schützen- und Bogensportvereinen schwerfällt, genügend Ehrenamtliche zu finden und zu halten. Daher ist es ihm als Vizepräsident des DSB besonders wichtig, dass der Verband an diesem Punkt die Vereine unterstützt. Und mit Weiterbildungsangeboten, Infoflyer und Erklärfilmen bietet der DSB



DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und Vizepräsident Prof. Dr. Marcus Stumpf zeigen es an: Das Ehrenamtskonzept des DSB ist eine wichtige Hilfe.

ein umfassendes Angebot. „Die Gewinnung von Ehrenamtlichen ist eine strategische Aufgabe des Vereins, der man sich permanent widmen muss. Es ist eine permanente Aufgabe, die für den zukünftigen Erfolg des Vereins notwendig ist“, sagt Marcus Stumpf.

Was macht das Ehrenamtskonzeptes DSB so besonders?

Das so genannte Ehrenamtskonzept ist das Herzstück unseres Angebotes an die Vereine: Es ist eine online verfügbare Handreichung, eine Arbeitshilfe, die wir mit der Akademie für Ehrenamtlichkeit entwickelt haben und mit der die Vereine Schritt für Schritt ihre ehrenamtliche Situation verbessern können. Und das Besondere ist: Wir zeigen mit den Leuchtturmprojekten, dass dieses Konzept nicht nur auf dem Papier besteht, sondern dass es in den Vereinen auch erfolgreich zur Gewinnung von Ehrenamtlichen umgesetzt werden kann.

Ein Begriff, den man zuletzt immer wieder gehört hat, ist der des „Ehrenamtskoordinators“. Eine weitere Funktion im Verein?

Das Problem der Gewinnung von Ehrenamtlichen ist ja kein neues Thema. Das man hier – trotz vorliegender Ideen

und Konzepte – nicht weiterkommt, liegt aus meiner Sicht unter anderem daran, dass das Thema in den Vereinen oftmals nicht die notwendige Wichtigkeit und Relevanz erfährt. Etwas zugespitzt formuliert kann es doch nicht sein, dass Vereine am Abend der Vorstandswahl darüber klagen, dass keiner Interesse an einer Vorstandstätigkeit hat, sie das ganze Jahr jedoch dafür nichts tun. Es kann doch nicht sein, dass es im Vorstand etwa eine Person für den Jugendbereich, einen Verantwortlichen für die Finanzen und einen für den Sportbetrieb gibt. Aber sich niemand um die personelle Situation im Bereich Ehrenamt im Verein kümmert. Neben Sport, Jugend oder Finanzen muss es in Vereinen jemanden geben, der sich um die personelle, um die ehrenamtliche Situation im Verein kümmert. Hier setzt die Funktion des so genannten Ehrenamtskoordinators an.

Was verstehen Sie unter diesem Begriff „Ehrenamtskoordinator“?

Die erfolgreiche Umsetzung des zuvor genannten Ehrenamtskonzeptes setzt voraus, dass man das Thema Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen als strategische Aufgabe des Vereins versteht, also als eine permanente Aufgabe,

die für den zukünftigen Erfolg des Vereins notwendig ist. Hierzu gehört auch, mindestens eine feste Ansprechperson für diese Belange zu benennen. Dies muss kein zusätzliches „Amt“ im Verein sein, sondern kann als Aufgabenbereich auch einem Mitglied im Vorstand zugeordnet werden. Diese Person wird häufig dann Freiwilligen- oder Ehrenamtskoordinator genannt.

Welche Aufgaben hat ein solcher „Ehrenamtskoordinator“ konkret?

Dessen Aufgaben lassen sich zwei Bereichen zuordnen: Zum einen sind sie auf die der Organisation, den Verband oder den Verein gerichtet. Zum anderen erfassen sie die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen und Ehrenamtlichen, wie sie im Ehrenamtskonzept des DSB detailliert beschrieben sind. Ehrenamtskoordinatoren auf Landesebene oder der Untergliederung fungieren im Wesentlichen als Multiplikatoren. In dieser Funktion sind sie für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Freiwilligenarbeit im Verband zuständig. Damit stellen sie auch die direkten Ansprechpartner für die Vereine und ehrenamtlichen Funktionsträger dar.

Arbeiten Ehrenamtskoordinatoren direkt mit einzelnen Ehrenamtlichen vor Ort im Verein zusammen, haben sie vor allem eine Mittlerrolle inne. Sie bilden die Schnittstelle zwischen den aktuell Aktiven und denjenigen, die Interesse am Engagement haben, zum Verein. Zwischen den Stühlen sitzend, müssen Sie versuchen, die Bedürfnisse von Ehrenamtlichen oder Freiwilligen einerseits und dem Verein andererseits möglichst passgenau zusammenzubringen. Im Zusammenspiel zwischen den Funktionsträgern des Vereins – etwa dem bestehenden Vorstand, den Trainern – und den Ehrenamtlichen wird der Ehrenamtskoordinator zum Bindeglied für die optimale Ausgestaltung der Freiwilligenarbeit mit den bereits ehrenamtlich Aktiven, neuen Interessierten und Vereinsmitgliedern, die zum Engagement gewonnen werden sollen.

Gibt es bereits Erfahrungen mit der Umsetzung und Einführung eines solchen Ehrenamtskoordinators?

Bei den Vereinen sind wir derzeit mit Informationsflyern sowie mit Informationsständen auf der DM und dem dies-

jährigen Deutschen Schützentag dabei, für die Funktion des Ehrenamtskoordinators zu sensibilisieren und Werbung zu machen. Auf Landesebene haben bereits der Rheinische Schützenbund und der Bayerische Sportschützenbund mit

Christina Reifers und Wolfgang Rubensdörfer jeweils eine:n Ehrenamtskoordinator:in eingeführt. Ich hoffe im Sinne der Förderung des Ehrenamts sehr, dass weitere Landesverbände nachziehen werden.

Die Infobroschüre des DSB zum Ehrenamtskoordinator:in im Verein und Verband.